

Forschendes Lernen in der Lernwerkstatt³



Workshop im Rahmen des Kita-Fachtags "Bildung des Herzens" am 8.11.2019

Prof. Dr. Patrick Isele

KatHO NRW, Abteilung Paderborn

Ablauf:

Lernwerkstatt³

Forschendes Lernen

Reflexion des Lernprozesses

Ablauf:

Lernwerkstatt³

Forschendes Lernen

Reflexion des Lernprozesses

Lernwerkstätten in Deutschland

1981 erste Lernwerkstatt an der TU Berlin

1983 erste Grundschulwerkstatt in Kassel

2004 erste Lernwerkstätten auch in kindheitspädagogischen Studiengängen

2009 Positionspapier vom Verbund europäischer Lernwerkstätten e.V. zu
Qualitätsmerkmalen von Lernwerkstätten und Lernwerkstattarbeit

Lernwerkstatt

Lernwerkstattarbeit



Real vorhandener
pädagogischer Raum



Durch konkrete Kriterien
beschriebene
pädagogische Arbeit

Lernwerkstatt als Raum

- **Offenes Lernsetting:** Raum mit “Please-Touch-Me-Atmosphäre“, der individuelles angstfreies Lernen ermöglicht. Es wird anregendes Material bereitgestellt, das eigenaktives Denken und Handeln sowie Kommunikation und Dialog fördert. Jede/r kann sich eigene Herausforderungen suchen, die ihn nicht unter- und nicht überfordern.
- **Lerntheoretische Basis:** Der Moderate Konstruktivismus versteht Lernen als eigenverantwortlichen und individuellen Prozess der Neukonstruktion von Welt. Dem zugrunde liegt das Bild vom Kind als aktiver Lerner, das sich selbst bildet und ko-konstruiert.
- **Theorie-Praxis-Transfer:** Die Lernwerkstatt wird als Ort für Theorie-Praxis-Transfer gesehen. Z.B. Kinder- und/oder Seniorengruppen können die Lernwerkstatt besuchen und von den Studierenden vorbereitetes Material erproben. Dabei können Fragestellungen aus der Praxis in die Hochschule und Erkenntnisse aus der Hochschule in die Praxis getragen werden.

Lernwerkstattarbeit

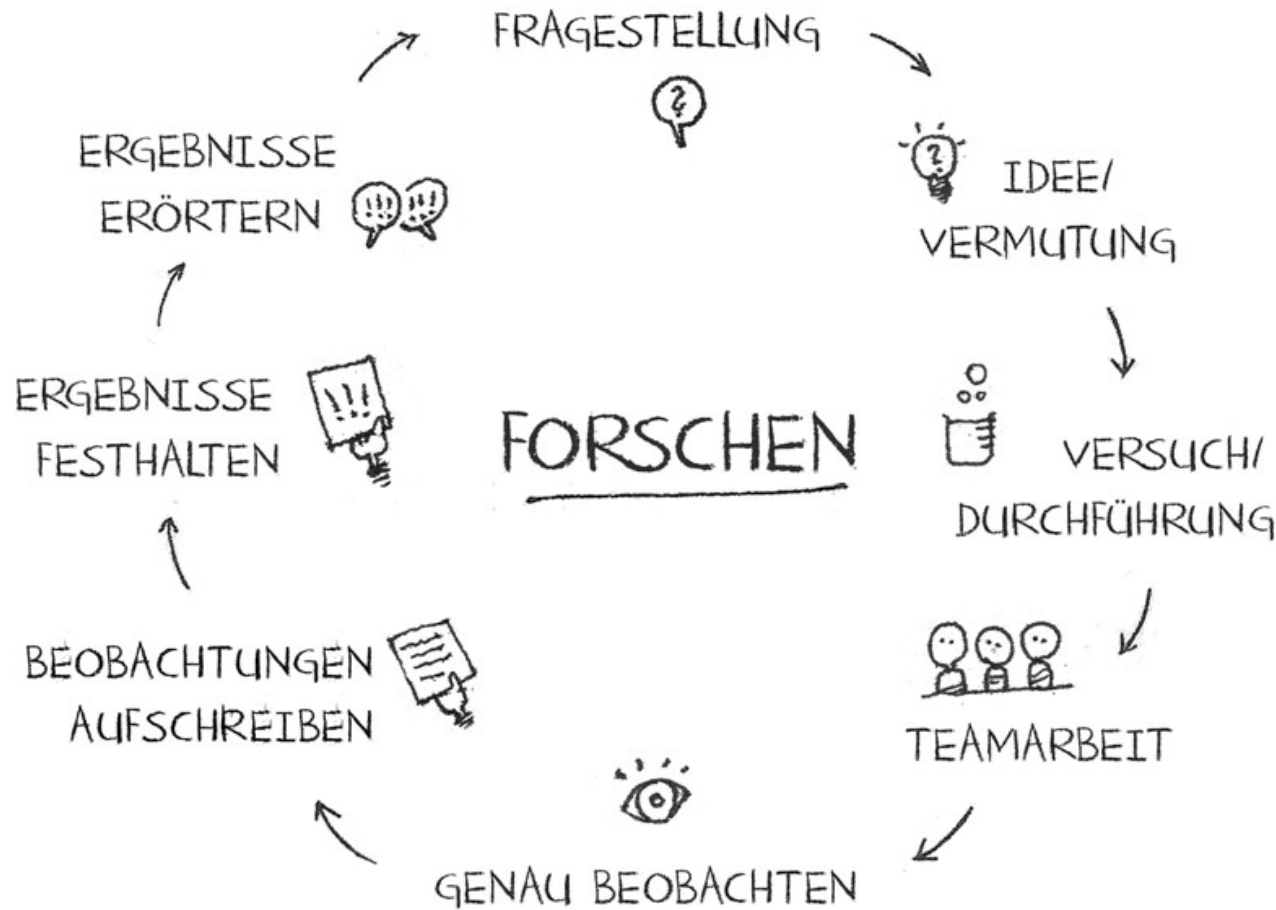
- **Begleitung von Lernprozessen:** In der Lernwerkstatt herrscht ein verändertes Verhältnis von Lernenden und Lehrenden. Der Lehrende wird zum Lernbegleiter, der Lernarrangements vorbereitet und Impulse gibt. Der Lernende handelt selbstbestimmt und eigenverantwortlich. Fehler und Umwege dürfen gemacht werden und fördern den kreativen Gestaltungsprozess.
- **Forschendes Lernen:** Der Grundgedanke des Forschenden Lernens ist das Stellen von eigenen Fragen. Dabei stehen Neugier und Forschergeist im Mittelpunkt, es wird beobachtet, Vermutungen geäußert und im Team Ideen und Lösungsmöglichkeiten erörtert.
- **„Pädagogischer Doppeldecker“ (Geissler 1985):** Die Theorien des Gegenübers versuchen zu verstehen und im Abgleich mit ihren eigenen Theorien Erkenntnisgewinn zu erzielen ist genau das was Kinder in Peer-Interaktionen tagtäglich durchführen. Sie differenzieren ihr Verständnis der Welt in Ko-Konstruktion mit anderen weiter aus.

→ Reflektieren in einer Doppelrolle

nach Wedekind/Schmude 2016, S. 91

Lernende	Lernbegleiter*innen
Lernen selbstbestimmt und eigenverantwortlich	Konzipieren, organisieren, arrangieren Lernumgebungen
Lernen entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen	Begleiten die Lernwege
“Dürfen“ Fehler und Umwege machen	Beraten durch Hilfestellung
Gehen eigenen Ideen nach	Geben Impulse/Anregungen
Lernen von und miteinander	Ermöglichen das Lernen in Gruppen
Gehen kreativ an Aufgaben heran	Ermutigen und ermöglichen verschiedene Lösungswege
Bringen sich kreativ als Expert*innen ein	Wertschätzen die Eigeninitiative
Lernen ihr eigenes Lernen zu beobachten	Entwickeln Rückmeldekultur

Forschungskreislauf



(nach: Marquardt-Mau, B. (2011), S. 37)

Ablauf:

Lernwerkstatt³

Forschendes Lernen

Reflexion des Lernprozesses

Dialogbox

- **Themen:** Die Themen einer Dialogbox entstehen durch den interessen geleiteten Dialog von Fachkräften. Welche Themen die Nutzer*innen in eine Dialogbox hineintragen bleibt davon unberührt. Jede Dialogbox ist ein Unikat!
- **Umsetzung der Box-Idee:** Erfahrungen werden eingebracht, Fundstücke gesammelt, Alltagsgegenstände verfremdet, Werkzeuge, Lupen o.ä. hinzugelegt. So werden kleine Schatzkisten geschaffen, die ergebnisoffen und ohne Anleitung von den Nutzer*innen erforscht werden können. Der hohe Aufforderungscharakter der Materialien weckt die Neugier und lädt zum Fragenstellen und zum Dialog ein.
- **Ziele der Dialogboxen:** Die Dialogbox bietet ein Lernsetting, das die Interaktion zwischen Kindern und Erwachsenen unterstützt, Spiel anregt, gemeinsame Ideen und Deutungen ermöglicht, selbstentdeckendes Lernen fördert, Lebensweltbezüge herstellt und Bildungsgelegenheiten im Alltag schafft. Alle Beteiligten sind gleichberechtigt Lernende, die gemeinsame Erfahrungen machen und im generationenübergreifenden Dialog voneinander lernen können.

**„Erkläre mir, und ich vergesse.
Zeige mir, und ich erinnere.
Lass es mich tun, und ich verstehe“**

(Konfuzius)

**Beschäftigung mit den
Dialogboxen, den
Marshmallow-Türmen, den
Streichholzschachteln oder
dem Miniroboter Sphero...**



Ablauf:

Lernwerkstatt³

Forschendes Lernen

Reflexion des Lernprozesses

Reflexion des Lernprozesses



Wie sind Sie an das Material herangegangen?



Welche Dynamik hat sich ergeben?



Wie schätzen Sie die Bedeutung des Forschenden Lernens in der Kita ein?

Literatur

- Geissler, K.A (1985): Lernen in Seminargruppen. Studienbrief 3 des Fernstudiums Erziehungswissenschaft „Pädagogisch-psychologische Grundlagen für das Lernen in Gruppen“.Tübingen.
- Marquardt-Mau, Brunhilde (2011): Der Forschungskreislauf: Was bedeutet forschen im Sachunterricht? In: Deutsche Telekom Stiftung und Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Hrsg.): Wie gute naturwissenschaftliche Bildung an Grundschulen gelingt. Ergebnisse und Erfahrungen aus prima(r)forscher. Berlin: DKJS, S. 32-41
- VeLW (Hrsg.) (2009): Positionspapier des Verbundes europäischer Lernwerkstätten (VeLW) e.V. zu Qualitätsmerkmalen von Lernwerkstätten und Lernwerkstattarbeit. Berlin.
- Wedekind, Hartmut; Schmude, Corinna (2016): Inklusion in der (Aus-)Bildung zukünftiger Pädagog*innen. „Lernwerkstätten an Hochschulen – Orte einer inklusiven Pädagogik“ modifiziert und aktualisiert. In: Schmude, Corinna; Wedekind, Hartmut (Hrsg.): Lernwerkstätten an Hochschulen. Orte einer inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 81-105
- Weltzien, D. (2011): Mit der Dialogbox entdecken und erfinden. In: Kindergarten heute 9/2011. Freiburg im Breisgau.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!